

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 5 | 47. Jahrgang

5. Februar 2021

Baubeginn für die Verlängerung nach Echterdingen frühestens 2027 U5 soll im September 2023 am Neuen Markt halten

Es geht voran bei der Verlängerung der U5 in Richtung Neuer Markt in Leinfelden. „Wir erwarten den Planfeststellungsbeschluss im Mai“, sagte Dr. Volker Christiani an. Den Baubeginn kündigte der SSB-Chefplaner für Ende des Jahres an. Die ersten Straßenbahnzüge werden voraussichtlich im September 2023 am Neuen Markt in Leinfelden halten – und nicht mehr nur wie bisher am S-Bahnhof. Wegen einer Baumaßnahme auf Höhe Roto Frank würde die U5 im Sommer 2023 für sechs bis acht Wochen den Betrieb einstellen. „Die Zeit nutzen wir, um den Bahnhof in Leinfelden auszubauen“, ergänzte er. Bereits in den kommenden Sommerferien müssen die Stadtbahnlinien U5 und U6 vorübergehend komplett eingestellt werden. Grund dafür ist, dass die Bestandsstrecke an der Pflugmühlenkurve an das SSB-Zentrum angeschlossen wird.

Beim Besuch im Gemeinderat richtete Christiani zudem den Blick in die Zukunft der U5. Denn die soll einmal – so der Wunsch des Gremiums – von Leinfelden ins Zentrum von Echterdingen geführt werden. Dazu hatte der technische Ausschuss im vergangenen Oktober den Beschluss für die für die Planungen wichtige standardisierte Bewertung gefasst. Dies soll auf Vorschlag der SSB durch das verkehrswissenschaftliche Institut der Universität Stuttgart erfolgen.



Foto: Bergmann

Von Herbst 2023 an soll der S-Bahnhof Leinfelden nicht mehr der Endhalt der U5 sein.

Dabei sollen die Kosten für den Bau sowie den jährlich anfallenden Abmangel ermittelt werden. „Wird der Baubeschluss gefasst, kann jedoch mit einem Baubeginn nicht vor 2027 gerechnet werden“, so Christiani, der das mit einer Vielzahl von laufenden Projekten bei den SSB begründete.

Christiani ging zudem auf eine Taktverdichtung bei der U5 ein, die aus der Mitte des

Gemeinderats angeregt worden war. „Ein 10-Minuten-Takt könnte durch eine zusätzliche Linie im 20-Minuten-Takt von Leinfelden nach Vaihingen oder Dürtlewang erreicht werden“, so der SSB-Planer. Würde dieser 10-Minutentakt ganztägig zwischen 6.30 und 20.30 Uhr eingerichtet, würde

Fortsetzung Seite 3



Lichtkunst in Musberg

Licht in die dunkle Nacht bringt die Ausstellung des Kulturkreis. Und das natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Mehr dazu auf Seite 5.

Foto: Bergmann

LE
Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa.

Ärztlicher Notfalldienst

Fr 16-23 Uhr, Vorfeiertag 19-23 Uhr, Sa/So/Feiertage 8-23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen Ihre Krankenversicherungskarte.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer **116 117** (auch für dringende Hausbesuche).

Kinder-/Jugendärztl. Bereitschaftsdienst: Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97: Mo-Fr: 19-8 Uhr; Sa/So 8-8 Uhr

Mo-Fr 9-19 Uhr: docdirekt. Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte: Tel. 96 58 97 00 oder docdirekt.de

In lebensbedrohlichen Fällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr. Dienst habende Zahnärzte: Tel. 78 77 755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117
Zentrale Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Haus K: Fr 16-22 Uhr, Wochenende/Feiertage 9-22 Uhr. Zu den übrigen Zeiten ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Frauen helfen Frauen: Tel. 79 49 414

Frauenhaus Filder: Tel. 99 77 461

Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienst über Anrufbeantworter Tierarzt

Apothekendienst (www.aponet.de)

Fr. 5.2. Zeppelin-Apotheke Echterdingen, Hauptstr. 87, Tel. 79 35 20

Sa. 6.2. Halden-Apotheke Stetten, Weidacher Steige 20, Tel. 79 19 79

So. 7.2. Schwabenland-Apotheke Vaihingen, Hauptstr. 5, Tel. 73 16 26

Mo. 8.2. Hubertus-Apotheke Musberg, Filderstr. 55, Tel. 6 99 76 90

Di. 9.2. Fleinsbach-Apotheke Bernhausen, Talstr. 23, Tel. 70 21 11

Mi. 10.2. Uhlberg-Apotheke Bonlanden, Bonländer Hauptstr. 77, Tel. 77 43 03

Do. 11.2. Neue Apotheke Filderstadt, Bernhäuser Hauptstr. 7, Tel. 70 26 08

Fr. 12.2. Apotheke am Wallgraben, Möhringer Landstr. 82, Tel. 7 80 21 30

Giftnotruf-Infozentrum Tel. 0761-19 240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb der Dienstzeiten: 0173-384 20 82

Strom- und Gasstörung

Netze BW 0800-36 29-477 (Strom)

Netze BW 0800-36 29-447 (Gas)

Notdienst Sanitär Heizung Klima

6./7.2. Wilhelm Müller Heizungsbau, Esslingen, Tel. 38 10 02

Polizeiposten Leinfelden, derzeit Echterdingen, Burgstr. 6 Tel. 90 37 70, Mo-Fr 7-19 Uhr

Polizeirevier Filderstadt: Tel. 709 13

(rund um die Uhr)

Müllkalender

Restmüll – alle 14 Tage: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 15.2., Leinfelden, Musberg, Stetten: 16.2.

Restmüll – alle vier Wochen: Echterdingen I, Unteraichen: 1.3., Echterdingen II, Oberaichen: 15.3., Leinfelden: 16.2., Musberg, Stetten: 2.3.

Gelber Sack: Echterdingen I, Unteraichen: 5.2./19.2., Echterdingen II, Oberaichen: 18.2., Leinfelden: 17.2., Musberg, Stetten: 18.2.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 8.2., Leinfelden, Stetten, Musberg: 9.2.

Papiertonne: Echterdingen I, Unteraichen: 1.3., Oberaichen: 3.3., Echterdingen II: 2.3., Leinfelden: 23.2., Musberg: 3.3., Stetten: 25.2.

Entsorgungsstation mit Kompostierungsplatz, Stetten, Sielminger Straße (bei der Kläranlage)

Die Kompostierungsanlage ist Bestandteil der Entsorgungsstation. Sie hat die Öffnungszeiten der Entsorgungsstation:

Mo-Fr 9.00-12.00 und 13.00-16.45 Uhr

Sa 8.30-12.30 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr

Musberg: Fr 14-18 Uhr

Jeweils medizinische Maskenpflicht!

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Die Rathäuser sind voraussichtlich bis zum 14. Februar geschlossen. In dringenden Fällen können Termine vereinbart werden. Infos dazu im gelben Kasten auf S. 3.

Sprechzeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0; nur nach Terminvereinbarung! E-Mail: info@le-mail.de

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Klenk:
Anmeldung Tel. 1600-852, Frau Köker

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:
Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Regeln müssen die vier Büchereien nach derzeitigem Stand bis zum 14. Februar geschlossen bleiben. Allerdings können Medien in den Büchereien Echterdingen und Leinfelden bestellt und am nächsten Öffnungstag abgeholt werden.

In den Büchereien Echterdingen und Leinfelden ist zudem die Medienrückgabe rund um die Uhr in den Rückgabe-Boxen am Eingang möglich.

Die beiden Büchereien des Fördervereins in Musberg und Stetten sind bis zum 14. Februar geschlossen.

Rund um die Uhr: 247onleihe.de

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76,

Tel. 1600-261

Hallenbad

Bis auf Weiteres geschlossen

Sauna/Dampfbad:

Bis auf Weiteres geschlossen

Musikschule

Echterdingen, Zeppelinweg 2, Tel. 1600-810
www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3
Tel. 1600-315, Fax -305
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen
Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen

Tel. 99 07 60, Fax 07033 3209 458
echterdingen@nussbaum-medien.de

Amtsblatt nicht erhalten?

Bitte wenden Sie sich an die G.S.Vertriebs GmbH,
Tel. 07033/69 24-0, info@gsvertrieb.de



**Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen**

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereins-
teil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen)
www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Thomas Krämer, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städtischen Organisationen sind die in den Beiträgen als verantwortlich genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0.
www.nussbaum-medien.de

**Anzeigenannahme:
echterdingen@nussbaum-medien.de**

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,

Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Einzelversand nur gegen Gebühr.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2,

71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,

info@gsvertrieb.de

www.gsvertrieb.de



Ungefähr an dieser Stelle könnte die U6-Haltestelle Erlenbrunnen gebaut werden und dem Echterdinger Norden die Stadtbahn nahebringen. Foto: Bergmann

das die Stadt rund 1,1 Millionen Euro pro Jahr kosten. Auf die Hauptverkehrszeit beschränkt wären dies immer noch 500.000 Euro jährlich. „Wir erwarten ein Signal von der Stadt, ob ein konkretes Angebot ausgearbeitet werden soll“, sagte Christiani und schlug gleichzeitig vor, diese Taktverdichtung mit oder nach der geplanten Inbetriebnahme der Haltestelle am Neuen Markt vorzunehmen.

Der SSB-Chefplaner ging auch auf die Haltestelle für die im Bau befindliche U6 ein, die auf Höhe Erlenbrunnen eingerichtet werden und damit das Gewerbegebiet mit den zahlreichen Unternehmen, Hotels und dem Einzelhandel bedienen könnte. „1,2 bis 1,5 Millionen Euro würde die neue Haltestelle kosten, wobei eine Förderung mit 50 Prozent wahrscheinlich ist“, so Christiani. Da in Möhringen für ein mögliches P+R-Parkhaus ein zusätzlicher Stopp auf der Strecke geplant ist, müsste ein weiteres Fahrzeug für die Linie eingesetzt werden. „Das führt zu sprunghaft höheren Betriebskosten bei der U6“ sagte er. Man erwarte daher eine Beteiligung der Stadt an den Herstellung- und Betriebskosten. „Darüber muss sicherlich geredet werden, aber erst, wenn die

Haltestelle Erlenbrunnen kommt“, äußerte sich Oberbürgermeister Roland Klenk zu diesem Punkt.

Die Weiterführung der U5 ist sowohl für Dr. Eberhard Wächter (Fraktionsvorsitzende FW/FDP) als auch David Armbruster wichtig. Der Grünen-Stadtrat stellte in der Sitzung die Frage, ob man nicht auf den Trog für die Osttangente verzichten und Straße und Schiene gemeinsam durch die Unterführung bringen könnte. „Damit könnten Kosten gespart werden“, sagte er, wurde aber von Christiani gebremst. „Ich rate davon ab“, sagte der SSB-Planer. Positiv wird von den Stadträten auch die angedachte Haltestelle am Erlenbrunnen gesehen. „Wenn die Haltestelle Erlenbrunnen genutzt wird, sollte die uns auch etwas wert sein“, sagte Walter Vohl (FW) und befürwortete zudem die Taktverdichtung, die man zuerst in der Rushhour angehen sollte.

Relativ fest vorgesehen ist nach Worten von Christiani die U17, die er als „kleine Schwester der U6“ bezeichnete. Sie soll zwischen dem Flughafen und dem Gewerbegebiet Vaihingen/Möhringen verkehren und Pendler aus dem Raum Reutlingen und Tübingen ansprechen. (tk)

Sprechzeiten in den Rathäusern

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen sind die Rathäuser voraussichtlich bis zum **14. Februar** für den Publikumsverkehr geschlossen.

Dringende Termine, die keinen Aufschub dulden, können in dieser Zeit nach vorheriger Absprache wahrgenommen werden.

Bitte nehmen Sie hierfür folgendermaßen Kontakt auf:

Rathaus Leinfelden

Bürgeramt Leinfelden: 1600-300
 Ausländeramt: 1600-980
 Gewerbe-/Waffenbehörde: 1600-266
 Ordnungsangelegenheiten: 1600-277
 Standes-/Friedhofsamt: 1600-211/213
 buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

Rathaus Neuer Markt 3 Leinfelden

Amt für soziale Dienste: 1600-234/270
 amtfuersozialedienste@le-mail.de (*)

Rathaus Echterdingen

Bürgeramt Echterdingen: 1600-600
 Standes-/Friedhofsamt: 1600-614
 Rentenangelegenheiten: 1600-691/722
 buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

* Bei einer Terminanfrage per E-Mail wird um die Angabe der Kontaktdaten (Name, Adresse mit Stadtteil und Telefonnummer) sowie um Angabe des gewünschten Anliegens gebeten.

Folgende Hygieneregeln sind während des Besuchs in den Rathäusern und anderen städtischen Einrichtungen zu beachten:

- 1 Person (max. 2) – nehmen Sie Termine möglichst einzeln wahr
- Mindestabstand (1,5 Meter)
- Tragen einer OP-, FFP2- oder KN95/N95-Maske
- Desinfektion der Hände
- Ausfüllen des Formulars
 „Selbstauskunft für Rathausbesucher“

Dieses Formular kann von der Homepage der Stadt als PDF heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden. Vor Ort erhalten Sie das Formular auch in Papierform.

Für Sie unterwegs ...

ABHOL- UND LIEFERSERVICE

von Ihren Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben in LE

Klick mal rein!
 Infos online auf **myle.de**

Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

Leinfelden-Echterdingen
 Die schönste Seite der Filde.

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis

und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag am 14. März 2021

1. Das **Wählerverzeichnis** für die Landtagswahl der Gemeinde Leinfelden-Echterdingen wird in der Zeit vom **22. Februar bis 26. Februar 2021 auf dem Bürgeramt im Rathaus Echterdingen (nicht barrierefrei) und auf dem Bürgeramt im Rathaus Leinfelden (rollstuhlgerecht) für Wahlberechtigte zur Einsicht bereitgehalten**. Es wird um **vorherige Terminvereinbarung** unter der Telefonnummer 1600-300 (Bürgeramt Leinfelden) oder 1600-600 (Bürgeramt Echterdingen) gebeten. Es besteht zur Terminvereinbarung auch die Möglichkeit, eine Mail an buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de zu schreiben (hier wird im Betreff um die Nennung „Einsicht Wählerverzeichnis“ und den Wohnortstadtteil gebeten). Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsicht ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der oben genannten Einsichtsfrist, spätestens am **26. Februar 2021 bis 12 Uhr** beim Bürger- und Ordnungsamt, Rathaus Leinfelden, Zimmer 10, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **21. Februar 2021 eine Wahlbenachrichtigung** samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 9 – Nürtingen durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum (Wahlbezirk)** dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.
5. **Einen Wahlschein erhält auf Antrag**
 - 5.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person.
 - 5.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person, wenn
 - sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 11 Abs. 2 Satz 2 der Landeswahlordnung (bis zum 21. Februar 2021) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 4 Sätze 1 und 3 des Landtagswahlgesetzes versäumt hat,
 - ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 11 Abs. 2 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 4 Sätze 1 und 3 des Landtagswahlgesetzes entstanden ist,
 - ihr Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeister bekannt geworden ist.

Der Wahlschein kann bis zum **12. März 2021, 18.00 Uhr** auf dem Bürgeramt im Rathaus Leinfelden, Marktplatz 1, und auf dem Bürgeramt im Rathaus Echterdingen, Bernhäuser Straße 9, schriftlich, elektronisch oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden (Kontaktaufnahmemöglichkeiten unter Ziffer 1). Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung oder aufgrund der Anordnung einer Absonderung nach dem Infektionsschutzgesetz der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, gestellt werden. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.
6. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
7. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person
 - 7.1. einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - 7.2. einen amtlichen blauen Stimmzettelschlag für die Briefwahl und
 - 7.3. einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag, auf dem die vollständige Anschrift, wohin der Wahlbrief zu übersenden ist, sowie die Bezeichnung der Dienststelle der Gemeinde, die den Wahlschein ausgestellt hat (Ausgabestelle), und die Wahlscheinnummer oder der Wahlbezirk angegeben sind.
8. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können auch durch den Wahlberechtigten persönlich abgeholt werden. An eine andere Person können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird.
9. Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Leinfelden-Echterdingen, 02.02.2021

gez. Roland Klenk
Oberbürgermeister

Repräsentative Wahlstatistik zur Landtagswahl am 14. März 2021

Die repräsentative Wahlstatistik wird in Wahlbezirken durchgeführt, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden.

In Leinfelden-Echterdingen ist der Urnenwahlbezirk 110-09 Kinderhaus Gärtlesäcker II auf die Stichprobe der repräsentativen Wahlstatistik entfallen.

Das bedeutet, dass an Wähler aus diesem Wahlbezirk nur Stimmzettel mit Aufdruck (Unterscheidungsmerkmale nach Geschlecht und sechs Altersgruppen) ausgegeben werden dürfen.

Oberster Grundsatz jeglicher Wahlstatistik ist die Wahrung des Wahlgeheimnisses. Deshalb lässt keine Wahlstatistik Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Personen zu.

Das Wahlgeheimnis und der Datenschutz bleiben bei der repräsentativen Wahlstatistik selbstverständlich gewahrt. Es können keinerlei Rückschlüsse über die Stimmabgabe von Einzelpersonen gewonnen werden.

Die Rechtsgrundlagen der repräsentativen Landtagswahlstatistik sind § 37 Abs. 1 Satz 2, § 38 Abs. 1 Satz 3 und § 60 des Landtagswahlgesetzes in der Fassung vom 15. April 2005 (GBl. S. 384), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. November 2020 (GBl. S. 1049).

Hinweis zur Ausübung des Wahlrechts

Sie haben zwei Möglichkeiten Ihr Wahlrecht auszuüben:

1. Am Wahlsonntag persönlich vor Ort in dem auf der Wahlbenachrichtigung genannten Urnenwahllokal

oder

2. Kontaktlos durch die Beantragung von Briefwahlunterlagen. Diese werden Ihnen auf Antrag zugeschickt bzw. können online beantragt werden. Bitte beachten Sie hierzu die folgenden

Informationen zur Briefwahl

Briefwahlunterlagen für die Landtagswahl am 14. März 2021 können mit der Wahlbenachrichtigung, welche bis spätestens 21. Februar zugestellt wird, beantragt werden oder online unter der Internetadresse: www.le-wahl.de.

Für die Online-Beantragung benötigt man die Wählernummer und die Wahlbezirksnummer, die der Wahlbenachrichtigung zu entnehmen sind. Eine Beantragung in sonstiger schriftlicher Form bei den Bürgerämtern ist ebenfalls möglich. Eine telefonische Antragstellung ist ausgeschlossen.

Weitere Einzelheiten zur Wahlscheinbeantragung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen, die in dieser Amtsblattausgabe auf Seite 4 abgedruckt ist

Galerie Altes Rathaus: Kulturkreis präsentiert Lichtkunst Leuchten in kultureller Dunkelheit



In den Fenstern der Galerie Altes Rathaus in Musberg erleuchten Lichtinstallationen von Chris Nägele die dunkle Winternacht. Fotos: Bergmann

Die Galerie Altes Rathaus Musberg ist pandemiebedingt seit Monaten geschlossen. Das darf aber nicht so bleiben, dachten sich die Mitglieder des Kulturkreises. Es muss auch in Corona-Zeiten möglich sein, eine Kunstausstellung zu organisieren.

Seit verganginem Freitag gibt es wieder Kunst in Musberg. In fünf Fenster des Alten Rathauses wurden Lichtkunstobjekte von Chris Nägele gestellt. Die Künstlerin

nennt ihre Objekte „Blühen“, weil sie Blumenamen in grüner Neonröhrenschrift zeigen: Lilie, Rose, Iris, Mohn und Nelke. Diese Lichtkunstobjekte kann man von der Straße aus sehen, d.h. man muss das Alte Rathaus, das weiterhin geschlossen bleibt, gar nicht betreten. Die Ausstellung erfüllt damit alle Hygienevorschriften der Coronapandemie. Sie ist täglich von 15 bis 20 Uhr zu sehen. In den Abendstunden strahlen die

Neoröhren hellgrün aus dem alten Rathaus, ein Leuchten in der kulturellen Dunkelheit. Denn Kunst hat es in diesen Corona-Zeiten besonders schwer. Der Kulturkreis möchte mit dieser Ausstellung auch ein sichtbares Zeichen setzen. Er unterstützt die Künstler, die ihm in besseren Zeiten ihre Werke für eine Ausstellung zur Verfügung gestellt haben auch dann, wenn eine Ausstellung fast nicht möglich ist. Die Lichtkünstlerin Chris Nägele hat ihre Arbeiten vor drei Jahren schon einmal in der Galerie Altes Rathaus ausgestellt. Sie hat damals u. a. die Wappen der 4 Stadtteile, Leinfelden, Echterdingen, Musberg und Stetten in Lichtkunstobjekte „übersetzt“. Und sie hat einen Besen aus Neonröhren geschaffen, denn Musberg war früher ein Besenbinderdorf.



Corona-Infektionen

Bei Redaktionsschluss dieses Amtsblatts (4.2.) liegt bei 70 Personen in Leinfelden-Echterdingen eine bestätigte Corona-Infektion vor. Dies entspricht 0,17 Prozent der Einwohner. Tagesaktuelle Zahlen für Baden-Württemberg und die einzelnen Landkreise werden vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (www.gesundheitsamt-bw.de) veröffentlicht.

Hotlines bei Fragen zum Corona-Virus:

Landratsamt Esslingen: 3902-419 66
Landesgesundheitsamt: 904-395 55
(Mo-Fr: 9 bis 18 Uhr)
Bundesministerium für Gesundheit:
030 346-465-100
Unabhängige Patientenberatung
Deutschland: 0800 011 77 22

2020: Zahlen aus dem Standesamt

Im vergangenen Jahr wurden dem Standesamt zehn Geburten in LE gemeldet – mangels Krankenhaus waren dies sieben Hausgeburten und drei Nachmeldungen, nachdem das Kind im Ausland zur Welt gekommen war. Zudem gab es in der Stadt 217 Eheschließungen, darunter fünf von gleichgeschlechtlichen Paaren. Verstorben sind in LE 220 Menschen, gleichzeitig wurden 319 Kirchengänge vermerkt.

ÖPNV: Wieder mehr Busse und Bahnen

Nach Einschränkungen gilt seit dieser Woche im ÖPNV grundsätzlich wieder der normale Jahresfahrplan, der für Schultage angeboten wird. Davon abweichend bleiben der Betrieb der sog. „A-Linien“ (spezielle Schülerverkehrslinien) sowie die über das Förderprogramm des Landes finanzierten „Corona-Verstärker“ weiterhin eingestellt. Ferner bleibt der Nachtbusverkehr („N-Linien“ sowie Busfahrten, die auf die ebenfalls entfallenden Züge der Nacht-S-Bahnen abgestimmt sind) bis auf Weiteres, mindestens bis zum 14. Februar 2021, eingestellt.

Trickbetrüger unterwegs!

Kriminelle geben sich am Telefon als Polizisten aus und bringen vor allem ältere Mitmenschen um Geld, Schmuck und andere Wertgegenstände. Die Täter beziehen sich auf vermeintliche Einbrüche oder andere Eigentumsdelikte in der näheren Umgebung und geben vor, das Hab und Gut der Angesprochenen in Sicherheit bringen zu wollen. Das Geld bzw. die Wertsachen werden dann von einem weiteren vermeintlichen Polizisten abgeholt, angeblich zur sicheren Verwahrung auf dem Revier. Beachten Sie: Die Polizei holt niemals Geld oder Wertsachen bei Ihnen ab!

Patt im Gremium: Kein Radverkehrsbeauftragter für LE Gemeinderat zieht die Bremse



Bis 2030 will das Land Baden-Württemberg die Verkehrswende schaffen. Dem Verkehrsministerium ist dabei klar, dass dieses Ziel nur zusammen mit den Kommunen zu erreichen ist. Und bei denen ist das Personal knapp – Projekte können nicht oder nur langsam umgesetzt werden. Deshalb gab es ein verlockendes Angebot: Das Land würde die Hälfte der Personalkosten für eine neue Stelle übernehmen. Voraussetzung dafür war, dass der entsprechende Antrag bis zum 31. Januar gestellt ist. Darüber wurde nach Vorberatung im Technischen Ausschuss vergangene Woche im Gemeinderat diskutiert – und das kontrovers.

Personelle Unterstützung nötig

Bei der Stadtverwaltung war man hellhörig geworden und freute sich über diese Möglichkeit, den Radverkehr in der Kommune voranzubringen. Denn personelle Unterstützung ist nach Worten von Michaela Käfer dringend nötig. „Das ist für uns ein wichtiges Thema, wir können aber wegen Personalmangels nicht alle Pflichtaufgaben für Kommunen im Bereich Radverkehr erfüllen“, so die Leiterin der Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität, die ein Radverkehrskonzept für dringend notwendig hält. Für die Erste Bürgermeisterin Eva Noller ist der Radverkehr wichtig, um die Straßen und auch die Anwohner zu entlasten. Und sie sieht den Willen der Menschen. „Der Radverkehr hat im vergangenen Jahr um 28 Prozent zugenommen, die Zahl der gebauten Autos im Pandemiejahr um 30 Prozent abgenommen“, sagt sie. Ihrer Beobachtung nach sind mehr Radler unterwegs, wofür es eine bessere Verkehrsinfrastruktur brauche. „Das Programm des Landes ist dafür ideal, da es dabei um eine für vier Jahre befristete Stelle gehe“, sagte Noller. Ohne eine solche Stelle könne man nicht das leisten, was andere Städte mit Radverkehrsbeauftragten schaffen.

Stadttrat zweifelt am Nutzen

Nach Worten von Dr. Eberhard Wächter, dem Fraktionschef der Freien Wähler/FDP, werde dieser Beschlussvorschlag zu

früh behandelt, da nun über den Haushalt beraten werde. „Wir sind für eine generelle Personalbremse“, so Dr. Wächter. Seiner Meinung nach spreche der Zeitgeist zwar für das Rad, aber auch für das Elektroauto. „Deshalb setzen wir uns für den Gleichklang aller Verkehrsmöglichkeiten ein“. Zudem müsse bei jeder Stelle ein klarer Nutzen für den Bürger erwachsen, „und den sehen wir hier nicht“, so der Stadtrat. Sein Fraktionskollege Walter Vohl sprach sich zwar dafür aus, das Radwegenetz auszubauen, was jedoch auch ohne einen Radbeauftragten hinzubekommen sei. „Ich zweifle daran, dass der Radverkehr weiter zunimmt und werde nicht zustimmen“, so Vohl. Auch die CDU-Fraktion folgte dem Vorschlag der Stadtverwaltung nicht. „Wir haben schon Radwege und sollten das Geld für die Instandsetzung verwenden“, sagte die Fraktionsvorsitzende Ilona Koch. Auch sie möchte, dass der Radverkehr vorangetrieben wird – „aber so, dass der Bürger es sieht“. Nach Ansicht von Judith Skudely (FDP) gehöre das Mitdenken der Radwege zu jeder Infrastrukturplanung. „Ich werde meine Priorität wegen der Finanzen jedoch an eine andere Stelle setzen“, kündigte sie an.

„Infrastruktur passt noch nicht“

Die Grünen signalisierten dagegen ihre Zustimmung. „Eine solche Stelle ist Baustein des Mobilitätskonzepts“, sagte Konrad Pfeilsticker. Unterstützung bekam er von seinem Fraktionskollegen Martin Klein, der nach eigenem Bekunden viel mit dem Rad unterwegs ist. „Der Radverkehr hat extrem zugenommen, aber die Infrastruktur in LE passt noch nicht“, sagte er. Man sei hinterher und müsse aufholen, „das Denken von gestern muss aufhören“, forderte Klein. Auch die SPD stellte sich hinter die Vorlage der Stadtverwaltung. „Wir müssen anfangen, endlich etwas tun, schließlich habe man das Mobilitätskonzept beschlossen“, forderte Jens Zellmer. Er wünscht sich, dass das Thema Fahrrad ganzheitlich betrachtet wird und Wege dafür bereit werden. Sabine Onayli (L.E. Bürger/DiB) sah in der Stelle die Möglichkeit, ein Konzept zu erarbeiten und die Situation für Radfahrer, Fußgänger und Autos neu zu überdenken.

OB: „Ruck für Radverkehr“

Auch Roland Klenk setzte sich für die Stelle ein und appellierte an die Stadträte, das Geld in die Hand zu nehmen und dem Radverkehr eine Chance zu geben. „Ich plädiere intensiv dafür, diese vier Jahre zu nutzen“, sagte Klenk. Das sei eine große Chance, im Rahmen eines Zwischenspurts einen Ruck für den Radverkehr zu erreichen. „Dafür sollten wir auch Geld bereitstellen und die Fördergelder nutzen“, so Klenk. Am Ende stimmten 13 Stadträte dafür, 13 dagegen, einer enthielt sich. Und das bedeutet: Der Vorschlag der Verwaltung ist abgelehnt, es wird – zumindest vorerst – keine eigenen Radverkehrsbeauftragten in LE geben. (tk)

Aus dem Stadtarchiv: Erinnerung an Dr. Ludwig Dürr Chefkonstrukteur der Zeppeline

Vor 65 Jahren ist Dr. Ludwig Dürr (1878-1956) gestorben. Der Oberingenieur war neben Hugo Eckener (1868-1954) der wichtigste Mitarbeiter des Luftschiffpioniers Ferdinand Graf von Zeppelin (1838-1917).

Der gebürtige Stuttgarter war seit 1901 Chefkonstrukteur des Grafen. „Dürr war nicht nur ein tatsächlich berufener Ingenieur, sondern ein sich immer mehr bewährender Praktiker, ein Mensch von großer Gewissenhaftigkeit und großem Einfühlungsvermögen, der stets auf die Sicherheit in seinen Arbeiten bedacht war“ (Hans von Schiller).

Einerseits begnadeter Techniker und Konstrukteur, andererseits auch selbst Luftschiffführer: Während der berühmten 24-Stunden-Fahrt von LZ 4,

pelin die Leistungsfähigkeit seines starren Systems nachweisen wollte, stand Dürr am Höhensteuer und an den Gasventilzügen. Am Morgen des 5. Augusts 1908 landete das Luftschiff wegen eines Motorschadens bei Echterdingen. An dieser Stelle wurde noch in demselben Jahr der Zeppelinstein errichtet. Binnen Stunden versammelten sich Zehntausende um das Luftschiff, das ihnen wie eine überirdische Erscheinung vorkam, zu bestaunen. Dessen Crew wur-

de während der Fahrt viel abverlangt. Die Heilbronner Neckar-Zeitung berichtete: „... Da durchbrach einer von uns (Journalisten) plötzlich den Kordon der Soldaten und eilte auf Oberingenieur Dürr zu, um Gewißheit

über die Weiterfahrt zu erlangen ... Auf die Frage, ob er nicht überaus müde sei (denn sein Gesicht und seine Adern waren von der Hitze der Überanstrengung förmlich geschwollen) meinte er ruhig: 'o nein, das macht nichts, Zeppelin, ich und die anderen haben seit gestern früh noch nicht geschlafen und werden auch heute nicht mehr schlafen, aber das holen wir eben ein andermal nach.' Dann hüpfte er leichtbeschwingt unten vorn an der Spitze des Ballons in

die Höhe und band einige Seile neu zurecht, wie wenn er eben von der Ruhe aufgestanden wäre ...“

Der Rest ist bekannt: Durch einen aufkommenden Gewittersturm wurde das mit leicht brennbarem Wasserstoff gefüllte Luftschiff vom Entsetzen der Zuschauer aus der Verankerung gerissen, gegen einen Obstbaum getrieben und verbrannte. Der Traum des Grafen vom Fliegen schien ausgeträumt. Das Unglück bedeutete jedoch

nicht das Ende der Luftschiffahrt, sondern deren eigentlichen Beginn. Denn in Echterdingen nahm die große Spendenaktion des deutschen Volkes ihren Anfang, die mehr als sechs Millionen Mark erbrachte und Graf Zeppelin die Fortsetzung seines Werkes auf sicherer finanzieller Grundlage ermöglichte. In Friedrichshafen entstand eine bedeutende Luftschiffindustrie (Zeppelin-Konzern). Dass die Luftschiffahrt in den nächsten drei Jahrzehnten einen großen Aufschwung nahm, war nicht zuletzt das Verdienst Ludwig Dürres. Auf ihn geht die Einführung des sog. „Dreiecksträgers“, dem zentralen Element der Aluminium-Gerippe-Konstruktion der starren Luftschiffe, zurück. Der „erfindersich-scharfsinnige Ingenieur Dürr“ (Eckener) leitete den Bau von insgesamt 118 Luftschiffen – darunter die Großluftschiffe LZ 126, 127, 129 und 130. Aber auch das im Vergleich zu diesen Giganten relativ kleine Luftschiff LZ 4 geht auf ihn zurück.

Am 5. August 1933 wurde in Echterdingen am Zeppelinstein anlässlich des 25. Jahrestags des Zeppelinunglücks eine „Zeppelin-Gedenkfeier“ veranstaltet. Während der Feier erhielt Ludwig Dürr, mittlerweile Direktor der Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen, als erster überhaupt das Echterdinger Ehrenbürgerrecht, die höchste Auszeichnung der Gemeinde. Im Laufe seines Lebens folgten noch zahlreiche andere hohe Auszeichnungen, darunter mehrere Ehrendoktorwürden und das Bundesverdienstkreuz. Doch stand er – seinem Wesen nach eher bescheiden und zurückhaltend – meist im Schatten berühmter Flugkapitäne wie Hugo Eckener (1868-1954) oder Hans von Schiller (1891-1976). Letzterer charakterisierte ihn nochmals so: „Das war also Dürr: groß in der Leistung, doch bescheiden im Anspruch, seinem besten Wesen nach ein Schwabe, starr und voll Eigenwillen, aber stets höflich, zuvorkommend und lebenswürdig gegen jedermann ...“

Vor 65 Jahren, am 1. Januar 1956, ist Dürr im Alter von fast 78 Jahren in Friedrichshafen verstorben. (kl)



Vor 65 Jahren verstorben: Dr. Ludwig Dürr, Chefkonstrukteur der Zeppeline und Echterdinger Ehrenbürger.
Foto: Stadtarchiv LE

Leider ist unsere ehemalige Mitarbeiterin

Sigrid Stegmann

am 6. Januar im Alter von 79 Jahren verstorben. Frau Stegmann war von 1974 bis zum Eintritt in ihren Ruhestand im Jahr 2006 bei der Musikschule als Musiklehrerin tätig. Während dieser Zeit hat sie sich durch gewissenhaftes Arbeiten und fachliches Wissen unser aller Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden sie in ehrender und dankbarer Erinnerung bewahren.

Roland Klenk
Oberbürgermeister

Taubenplage: Bitte Fütterungsverbot beachten

Vor allem am S-Bahnhof in Leinfelden fühlt sich eine Vogelart zuhause, die bei vielen Menschen nicht gerade beliebt ist: die Taube. Durch den Kot wird nicht nur der Boden verunreinigt, die Vögel stehen zudem im Ruf, Krankheiten verbreiten zu können. Mit Netzen wurden bereits versucht, die Ruheplätze der Tiere zu versperren. Trotzdem finden die Tauben immer noch ein Plätzchen, um sich niederzulassen. Die Stadtverwaltung weist deshalb darauf hin, dass Tauben auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen nicht gefüttert werden dürfen. Denn mit Futter werden solche Plätze erst recht attraktiv für die Tauben.

Elfriede Frank-Stiftung dankt herzlich für die große Unterstützung Insgesamt 17.515 Euro an Bedürftige verteilt

Die Elfriede Frank-Stiftung bedankt sich herzlich bei folgenden Spenderrinnen und Spendern:

Adler, Inge; Ahlisch, Hans-Dieter + Roswitha; Armbruster, Ute; Bacher, Gisela; Bastek, Ursula; Bauer, Ursula + Jörg; Baur, Ursula; Bechteler, Susanne; Beck, Matthias; Becker, Gerd + Grete; Becker, Klaus; Beutelspacher, Martin + Kenntner, Beatrice; Bormann, Alexander; Brauner, Bertilo; Brenner, Jutta; Bretschneider E. + U.; Brodbeck, Andrea; Brüser, Herbert + Doris; Bühler, Rolf + Adelheid; Bühler, Ute; Bürgergemeinde Oberaichen; Burkhardt, Gisela; Burkhardt, Hansjörg; Butter, Stefan + Marie-Elisabeth; Dr. Claus, Volker; Cohnen, Ursula; del Rio Alvarez, Sabine; Deragisch, Ewald; Ebensperger, Uwe; Elser, Cornelia; Feinauer, Heinrich + Dagmar; Fischer, Helmut + Isolde; Freundeskreis LE für Kriegsflüchtlinge; Fritz, Christoph; Dr. Gabriel, Wolfgang; Gad el Karim, Josef; Gaudino, Angela; Gaul, Gisela; Geiger, Wolfgang; Gieraths, Margarete + Hans Joachim; Gollmann, Werner + Wiebke; Grabendörfer, Susanne; Greschner, Friedlinde; Grube, Lore; Gutekunst, Elvira; Gutekunst, Ingeborg; Guttmann, Jens + Heiber, Friedrun; Haase, Walter + Regina; Hachtel-Tümmers, Cornelia; Hanau, Marianne; Hanke, Mark; Hartmann, Werner + Ursula; Haug, Hans; Haug Haustechnik GmbH; Hohmann, Mechthilde; Holzwarth, Ingrid; Huck, Helene + Christian; Hübner, Rita; Humbauer, Horst + Monika; Humpfer, Martina; Hurler, Rosemarie; Ilka, Sandra; Karle, Gerhard Winfried; Kaysser, Renate; Dr. Kierschke, Manfred;



Foto: Cora Müller/Adobe Stock

Beim diesjährigen Weihnachtsspendenaufwurf für die Elfriede Frank-Stiftung durch Oberbürgermeister Roland Klenk und dem Vorstand der Stiftung Johann G. Hirn haben 145 Personen und Vereine einen Betrag in der Gesamthöhe von 27.502 Euro an die Organisation gespendet. Die Summe wurde ohne Abzug ausschließlich an bedürftige Menschen aus unserer Stadt weitergegeben, da Vorstand und Verwaltungsrat ehrenamtlich tätig sind.

Die Elfriede Frank-Stiftung wurde im Jahr 1991 anlässlich Elfriede Franks 80. Geburtstags gegründet. Seitdem wurden mehr als 500.000 Euro ausgeschüttet. Im Jahr 2020, wurden insgesamt 17.515 Euro in 99 Fällen an 223 Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt verteilt. Zudem wurden karitative Organisationen wie der Bodenschwingkreis für Behinderte und Nichtbehinderte, der Paul-Gerhardt-Kreis und die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs finanziell unterstützt. Bei der Verteilung der Mittel arbeitet der Stiftungsvorstand eng mit dem Amt für soziale Dienste der Stadt LE, den örtlichen christlichen Kirchengemeinden und karitativen Organisationen zusammen.

Kiess, Sigrid; Killinger, Wolfgang; Kink, Sabine; Koberg, Hans + Birgit; Koller, Carolin; Kostka-Rick, Reinhard; Kramer, Ingrid; Kühnle, Boris Alexander + Kathrin Verena; Kuttler, Hans; Landesbank BW; Landfrauen LE; Langer, Heide-Rose; Laufenberg, Else; Lehmann, Erik; Ludwig, Ilse + Gilbert; Luitz, Sigrid; Mann, Hartmut + Trudlinde; Marquardt, Steffi; Mesle, Christiane; Mezger, Esther; Mews, Michal; Mietpark Schäfer GmbH; Misere, Birgit Ute; Mochmann, Brigitte + Heinz; Mogel, Jürgen + Agnes; Moosmayer, Peter; Müller, Ilse; Nagel, Jakob; Nugent, Sabine; Pflanz, Sebastian; Preissing, Hildegarda; Pritschow, Andreas; Radlach, Ronny; Rauen, Esther; Reinig, Fred; Reitzenstein, Björn; Reschke, Maja; Dr. Riess, Alexander; Röcker, Michael + Weimer-Röcker, Elke; Roto Frank DST GmbH; Roto Frank FTT GmbH; Ruoff, Edeltraud + Hansjürgen; SABU Rohstoffhandel GmbH; Schach, Ulrich; Schild, Steffi; Schimpf, Gerald; Schlumberger, Wilhelm; Schmidhäuser, Eleonore; Schostok, Andrea; Schuster, Rebecca; Schweig, Michael; Schweiger, Rolf; Schydlo, Martin + Susanne; Seitz, Margarete; Sejnoha, Manfred; Stephan, Angela; Stohlmann, Hannelore; Strombach, Leopold; Tagwerker, Sabine; Theiner, Peter; Thullen, Rainer + Irene; Unterkofler, Renate; von Broich, Patricia; Vermächtnis Marianne Schierl; Wagner, Roland; Walker, Roland + Elke; Walter, Helga; Weller-Warner, Claudia; Wenger, Maria; Dr. Wilhelm, Manfred; Zahn, Ingrid; Zaizinger, Ursula; Zimmermann, Gerlinde; Zimmermann, Claus.

Kulturamt: Absage von Veranstaltungen

Bei der Planung gab es die Hoffnung, nun wieder Kulturveranstaltungen anbieten zu können. Doch wegen der Corona-Pandemie mussten folgende vom Kulturamt organisierte Auftritte abgesagt werden Für sie gibt es das Geld zurück oder einen Ersatztermin:

- Freitag, 22.1.2021: Henriette Küllmer „Das gab's nur einmal – Lieder einer neuen Zeit Rückabwicklung über die Vorverkaufsstellen, bei denen die Tickets erworben wurden.
- Samstag, 23.1.2021: Katie Freundenschuss „Einfach Compli-Katie!“ Ersatztermin: 22.5.2021. Bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit.
- Donnerstag, 4.2.2021: The Rapparees „Irish Folk rough and ready!“ Rückabwicklung über die Vorverkaufsstellen, bei denen die Tickets erworben wurden.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung: 0711-1600-233, c.linetty@le-mail.de

Grundrente: Warnung vor Betrugern

Am 1. Januar 2021 trat das Grundrentengesetz in Kraft. Die ersten Bescheide zum neuen Grundrentenzuschlag können voraussichtlich ab Mitte 2021 versandt werden. Genau diese Zeitlücke nutzen aber derzeit dreiste Trickbetrüger aus: Die DRV warnt deshalb vor täuschend echt wirkenden Briefen, die angeblich von der Rentenversicherung stammen und als „Fragebögen zur Grundrente“ auch in Baden-Württemberg versandt wurden. Darin werden die Empfänger aufgefordert, ihre persönlichen Daten oder sogar die Bankverbindung preiszugeben, um den Grundrentenzuschlag zu erhalten. Die Grundrente ist keine eigenständige Rente. Sie wird als Zuschlag zur gesetzlichen Rente automatisch berechnet und ausgezahlt. Der DRV liegen daher alle notwendigen Informationen seitens der Rentnerinnen und Rentner vor, um einen Anspruch auf den Zuschlag zu prüfen. Ein Antrag für die Grundrente ist deshalb gar nicht notwendig. Auf keinen Fall sollten persönliche Informationen wie Kontodaten

preisgegeben werden. Rentnerinnen und Rentner, die die Briefe der Trickbetrüger erhalten haben, sollen diese Schreiben bitte nicht beachten und nicht beantworten.

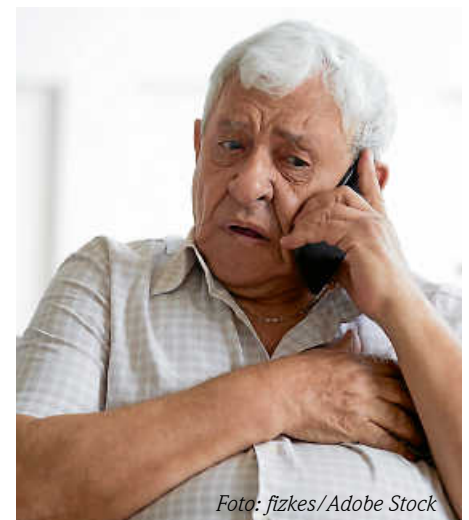


Foto: fizkes/Adobe Stock

LEhrenamt: Der Kammerchor LE e.V.

„Das Wichtigste ist die Liebe zur klassischen Chormusik“

Es gibt Melodien, die man einmal hört und sofort nachsingen kann. Und es gibt jene Werke, die man sich erarbeiten muss. Die Gesänge der geistlichen und weltlichen Chormusik gehören dazu. Kompositionen von Bach, Dvorak oder Mendelssohn Bartholdy erfordern Übung, eine geschulte Stimme und ein gutes Gehör. Der Kammerchor LE ist seit 40 Jahren in dieser Welt zuhause. Seit dem Jahr 2005 leitet Carola Deppe den Verein und erzählt, wie viel konsequente Probenarbeit nötig ist, bevor das Ensemble sein Publikum begeistern kann.



Frau Deppe, was macht eine Chormeinschaft zum Kammerchor?

„Ursprünglich ist es ein kleiner Chor, der sich auf geistliche Werke spezialisiert hat. Das Wort leitet sich vom Begriff Kammermusik ab und bringt die verhältnismäßig kleine Besetzung zum Ausdruck. Das hat sich im Laufe der Zeit aber verändert. Unser Chor hat zurzeit 47 Mitglieder. Das ist auch gut so, denn die Werke, die wir singen, sind oft 2-chörig und es wichtig, dass jede Stimme mehrfach besetzt werden kann.“

Inwiefern unterscheidet sich der Kammerchor vom klassischen Gesangsverein oder Liederkranz?

„Wir bewegen uns bei der Liedauswahl vor allem im Bereich der anspruchsvollen klassischen Musik. Die Bandbreite reicht von der Renaissance bis in die Gegenwart. Selbst an Opern wagt sich der Chor heran. Zu unserem Repertoire gehören zum Beispiel die Matthäuspassion und das Weihnachtsoratorium von Bach, die Carmina Burana von Carl Orff oder die Schöpfung von Joseph Haydn. Neben a-cappella-Werken

oder Stücken mit instrumentaler Begleitung trauen wir uns auch an Oratorien oder große Werke mit Orchester. Das sind ganz dann besondere Höhepunkte unserer Arbeit.“

Wo liegt die spezielle Herausforderung beim Einstudieren von klassischer Chorliteratur?

„Der Aufbau dieser Kompositionen ist oft raffiniert und schwierig. Man muss ein paar Wochen proben, bis die Musiklinien übereinander passen und man die Melodie in all ihren Nuancen im Kopf abgespeichert hat. Zum Glück haben wir mit Daniel Joos einen Dirigenten, der es hervorragend versteht, den Chor mitzunehmen und dafür zu sorgen, dass bei aller Ernsthaftigkeit auch der Spaß nicht zu kurz kommt.“

„Daniel Joos gehört neben Tilman Heiland zu den Chorleitern, die den Kammerchor LE geprägt haben. Gegründet hat ihn aber vor 40 Jahren der Musikschulleiter Peter Amadeus Schneider.

Wie kam es dazu?

„Ich erinnere mich noch gut, denn ich war damals auch schon mit dabei. Peter Amadeus Schneider war jung und hoch motiviert, als er 1979 die Leitung der Musikschule in LE übernahm. Kaum ein halbes Jahr im Amt, sammelte er Musikschul-Eltern, ältere Schüler, Musiklehrer und Liebhaber der Chormusik, um sich und probte den dreistimmigen Satz In pace von Josquin Desprez. Das war die inoffizielle Geburtsstunde des Kammerchors. Der erste öffentliche Auftritt fand dann am 16. November 1980 in der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Leinfelden statt. Wir waren damals 18 Sängerinnen und Sänger, darunter nur ein Tenor. Seitdem ist die Mitgliederzahl stetig gewachsen. Im Jahr 2003 haben wir das Dach der Musikschule verlassen und uns als Verein auf eigene Beine gestellt.“

Kann man bei Ihnen einfach mitsingen oder braucht man eine musikalische Vorbildung?

„Ich würde sagen, die wichtigste Voraussetzung ist die Liebe zur klassischen Chormusik. Jeder ist herzlich eingeladen, in die Proben zu kommen und sich mal auszutesten. Wir lassen niemanden vorsingen, aber wir erwarten schon musikalische Vorkenntnisse. Es ist kein Nachteil, wenn man Noten lesen kann. Da wir mindestens vier-, häufig auch achtmal singen, sollte man in der Lage sein, auf seinen Nachbarn zu hören und die einzelnen Elemente gedanklich zu verknüpfen. Das ist aber kein Hexenwerk. Wir bieten Stimmbildung, Übungs-CDs und Proben-Wochenenden an. Außerdem geben wir jedes Jahr ein bis zwei große Konzerte.“

Wo kann man den Kammerchor LE hören?

„Die Filder sind unsere Heimat. Unsere

Konzerte finden in den verschiedenen Kirchen in Leinfelden-Echterdingen und Umgebung, in der Filderhalle oder in der Zehtscheuer statt. Immer wieder treten wir auch bei Reisen im Ausland auf, zum Beispiel in Polen, England, Italien, Frankreich oder der Schweiz. Kooperationen mit anderen Chören aus der Umgebung gehören ebenfalls dazu. Wir haben übrigens auch ein Ensemble, das auf Wunsch Trauerfeiern und Beerdigungen begleitet. Der Begräbnischor nennt sich Sepultanella und besteht aus einem Kreis von 15 Sängerinnen und Sängern.“

Angenommen, Sie hätten einen Wunsch für die Zukunft frei. Welcher wäre das?

„Seit der Gründung des Kammerchors vor 40 Jahren finden unsere wöchentlichen Chorproben im Neuen Rathaus in Musberg statt. Da unser Chor immer wieder neue Mitglieder dazu gewonnen hat, sind wir aus den Räumen mittlerweile herausgewachsen. Es wird immer enger. Im Sommer dürfen wir zudem beim Proben aus Lärmschutzgründen kein Fenster aufmachen. Ein größerer Probenraum wäre deshalb mein dringlichster Wunsch.“



Mitglieder: 47
Chorleiter: Daniel Joos, Telefon 0178-519 55 74, E-Mail an dajo83-gmx.de
Vereinsvorstand: Carola Deppe, Telefon 07157-72498, E-Mail an caroladeppe@gmx.de
Sepultanella: Sängerinnen und Sänger des Kammerchors LE gestalten auf Wunsch Trauerfeiern und Beerdigungen musikalisch. Kontakt gibt es unter Telefon 0176 999 422 72.
Proben: Geprobt wird mittwochs von 20 bis 22 Uhr im Neuen Rathaus in Musberg, Filderstraße 14. Da die Proben wegen der Corona-Pandemie aktuell nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sind, finden sich aktuelle Informationen auf der Website des Vereins unter www.kammerchor-le.de

Ihr Verein im Amtsblatt

Die Stadtverwaltung möchte die wichtige Arbeit unzähliger Bürgerinnen und Bürger für die Stadt unterstützen und den Vereinen helfen, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Deshalb gibt es nun im Amtsblatt eine Serie, in der die örtlichen Vereine in wöchentlichem Abstand präsentiert werden. Wollen Sie selbst mit Ihrem Verein dort erscheinen, können Sie sich bei der Pressestelle der Stadt melden unter Tel. 1600-240 oder amtsblatt@le-mail.de.

Kindergartenjahr 2021/22 für Klein- und Kindergartenkinder Vormerkungen bis zum 15. Februar abgeben



Foto: famveldman/Adobe Stock

Ab September 2021 stehen Betreuungsplätze in unseren 29 Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zur Verfügung. Wenn Sie einen Betreuungsplatz im Kindergartenjahr 2021/22 wünschen, können Sie Ihr Kind bis zum 15. Februar 2021 vormerken. Bei Vormerkungen, die nach dem 15. Februar 2021 eingehen, kann es zu Wartezeiten kommen.

Die Vormerkung erfolgt mit dem Vormerkformular der Stadt Leinfelden-Echterdingen, das Sie in allen Tageseinrichtungen, in den Verwaltungsgebäuden der Stadt LE und auf der Homepage unter www.leinfelden-echterdingen.de/,Lde/Startseite/Buerger/vormerkverfahren.html erhalten. Bitte füllen Sie nur ein Formular aus und geben Sie dieses möglichst in der von Ihnen gewünschten Tageseinrichtung oder bei der Stadtverwaltung ab. Die Platzvergabe erfolgt in Kooperation zwischen den Leitungen der Tageseinrichtungen, dem Tageselternverein und der Stadtverwaltung.

Notwendige Daten

Bitte geben Sie auf der Vormerkung unbedingt folgende Daten an: Platz für Klein- oder Kindergartenkind, die erforderliche Betreuungszeit und eine alternative Einrichtung. Beim Kleinkind ergänzen Sie bitte, ob auch die Betreuung durch eine Tagesmutter/einen Tagesvater in Frage kommt. Kriterien für die Vergabe der Plätze sind Geschwisterkinder, die im kommenden Kindergartenjahr noch in der Einrichtung sind, Bedarf der Öffnungszeiten, Einzugsgebiet, die soziale Dringlichkeit und die Anschlussbetreuung an die Kindertagespflege. Bis etwa Mitte April erhalten Sie von der aufnehmenden Tageseinrichtung bzw. vom Tageselternverein Bescheid, wo für Ihr Kind ein Platz zur Verfügung steht.

Für die Betreuung in der Grundstufe bis 30 Stunden/Woche wird mit einem Kind in der Familie derzeit monatlich folgendes Ent-

gelt erhoben: Kleinkind 0-3 Jahre 277,10 Euro, Kindergartenkind ab 3 Jahre 129,50 Euro. Die Teilnahme am Mittagstisch wird zusätzlich berechnet. Ein Platz in der Kindertagespflege kostet mit entsprechendem Betreuungsumfang 293,00 Euro.

Informationen zum Betreuungsentgelt:

www.leinfelden-echterdingen.de/,Lde/Startseite/Buerger/Kinderbetreuung.html Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Einrichtungsleitungen oder Frau Fischer vom Amt für Schulen, Jugend und Vereine, Tel. 0711/1600-231, E-Mail: d.fischer@le-mail.de, zur Verfügung.

Vormerkungen für das Schuljahr 2021/22 für die Schulkindbetreuung

Die Stadt Leinfelden-Echterdingen bietet Plätze für die Schulkindbetreuung an. Die Betreuung ist überwiegend an den Grundschulen direkt vor Ort, jedoch auch auf der Jugendfarm Echterdingen, auf dem Aktivspielplatz Musberg, an der Zeppelinschule als Ganztageschule sowie in der Kindertagespflege möglich.

Wenn Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Schulkind für das Schuljahr 2021/22 wünschen, dann merken Sie Ihr Kind bitte bis zum 15. Februar 2021 vor. Bei Vormerkungen, die nach dem 15. Februar 2021 eingehen, kann es zu Wartezeiten kommen. Für die Schüler/innen der Zeppelinschule muss keine Vormerkung ausgefüllt werden. Die Anmeldung erfolgt im Rahmen der Schulanmeldung, da es sich bei der Zeppelinschule um eine Ganztageschule handelt. Zur Schulanmeldung werden die Eltern von der Schulleitung eingeladen.

Große Nachfrage nach Betreuungsplätzen

Die Vormerkung erfolgt mit dem Vormerk-

formular der Stadt Leinfelden-Echterdingen, das Sie in allen Tageseinrichtungen, Schulkindbetreuungen, in den Verwaltungsgebäuden der Stadt LE und auf der Homepage unter www.leinfelden-echterdingen.de/,Lde/Startseite/Buerger/vormerkverfahren.html erhalten.

Bitte füllen Sie nur ein Formular aus und geben Sie dieses in einer Tageseinrichtung, Schulkindbetreuung oder bei der Stadtverwaltung ab.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Schulkindbetreuungsplätzen in allen Stadtteilen, stoßen die Einrichtungen räumlich an ihre Grenzen. Aus diesem Grund ist eine Bescheinigung des Arbeitgebers, Vordruck erhältlich auf der Homepage der Stadt LE, zum Umfang der Beschäftigung der Eltern notwendig. Bitte geben Sie diese Bescheinigung zusammen mit dem ausgefüllten Vormerkformular ab. Kinder, deren Eltern einen Beschäftigungsnachweis von mindestens 150 Prozent nachweisen können, erhalten vorrangig einen Platz. Alle anderen bekommen je nach freier Kapazität einen Platz entsprechend den Arbeitszeiten und Arbeitstagen der Eltern.

Aufgrund der anhaltenden Corona Lage verschieben sich die sonst üblichen Anmeldemodalitäten, weshalb wir Ihnen voraussichtlich erst bis zum 30. April 2021 Bescheid geben können, ob ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht. Wir sind sehr bemüht, dieses Datum einzuhalten.

Informationen zum Betreuungsentgelt:

www.leinfelden-echterdingen.de/,Lde/Startseite/Buerger/Kinderbetreuung.html Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Einrichtungsleitungen oder Frau Becker vom Amt für Schulen, Jugend und Vereine Tel.: 0711/1600-328, E-Mail: m.becker@le-mail.de, zur Verfügung. Ein ausfüllbares Vormerkformular ist auf der Homepage der Stadt unter Top-Downloads zu finden.

Stand 01.01.2021						
Kinderbetreuung, Tageseinrichtungen und Schülerbetreuungen in Leinfelden-Echterdingen Schuljahr 2021/2022						
wegen der Corona-Maßnahmen können die Öffnungszeiten vorübergehend verkürzt sein						
Stadtteil	Anschrift	Telefon	e-mail	Einrichtungsleitung	Öffnungszeiten	Altersmischung
Gesamtstädtisch Tageselternverein Kreis Esslingen e.V. (Betreuung durch Tagesmütter, Tagesväter, Kinderfrauen in LE)	Birkacher Weg 1	38978457	leinfelden@tev-kreis-es.de	Frau Silberberger/Frau Stutzki	Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 Uhr, Mi 14.00-17.00 Uhr Betreuungszeiten in der Kindertagespflege nach familiärem Bedarf	0-14 Jahre
Echterdingen						
Kinderhaus Dschungel (ev)	Bismarckstr.1	79 73 78 35	dschungel@ekg-echterdingen.de	Frau Martina Hoffmann-Tari	Mo, Mi, Fr 7.00-14.00/Di+Do 7.00-17.00 Uhr	1-6 Jahre
Lummerland-Kindergarten (ev)	Bernhäuser Str. 15	79 73 78 33	lummerland@ekg-echterdingen.de	Frau Beate Tchoulakian	Mo, Mi, Fr 7.00-14.00/Di+Do 7.00-17.00 Uhr	2-6 Jahre
Kindergarten Zehntscheuer	Maiegrasse 8	1600-601	kindergarten-zehntscheuer@le-mail.de	Frau Sabine Schuldt	Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr	3-6 Jahre
Kindergarten St. Michael (rk)	Heckenrosenstr.4	79 63 88	kigamichael@le-online.de	Frau Alexandra Falk	Mo-Mi 7.00 - 16.00 Uhr, Do + Fr 7.00 - 14.00 Uhr	1-6 Jahre
Lichterhaus (ev)	Reisachstr.5	79737831	lichterhaus@ekg-echterdingen.de	Frau Sandra Hohnacker	Mo, Mi, Fr 7.30-14.00/Di+Do 7.30-16.30	1-6 Jahre
Goldwiesen-Kinderhaus	Hainbuchenweg 2	4899257	goldwiesen-kinderhaus@le-kiga.de	Frau Marina Weiser	Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr	3-8 Jahre
Sternkinderhaus	Hainbuchenweg 7	7674314	info@sternkinderhaus@le-kiga.de	Frau Michaela Abel-Teufel	Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr	1-6 Jahre
Kinderhaus Gärtlesacker	Ziegeleistr.7	4893374	gaertlesacker@le-kiga.de	Frau Vera Luth	Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr	1-6 Jahre
Kinderhaus Aicher-/Layhweg	Layhweg 21	78285848	aicher-layhweg@le-kiga.de	Frau Bernadette Schwarz	Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr	1-6 Jahre
Pavillon Aicher-/Layhweg	Layhweg 5/1	78241609	aicher-layhweg@le-kiga.de	Frau Bernadette Schwarz	Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr	1-3 Jahre
Kinderhaus Waldhorn	Waldhornstr. 15	45960290	waldhorn@le-kiga.de	Frau Yasmin Köberle	Mo+Di 7.30-17.00 Uhr, Mi-Do 7.30-15.30 Uhr	1-3 Jahre
Waldorfkindergarten	Waldhornstr. 15	45960288	info@waldorfkindergarten-le.de	Frau Mirjam Günther	Mo-Fr 7.30-13.30 Uhr	1-6 Jahre
Schülerbetreuung Zepplinschule	Zepplinweg 4	794553151	zepplinschule@skb-le.de	Frau Gundula Seiffert	Mo-Fr vor Unterricht ab 07.00 Uhr, nach Unterricht bis 17.00 Uhr	6-11 Jahre
Schülerbetreuung Goldcontainer	Hainbuchenweg 1	0151/14841155	goldcontainer@skb-le.de	Frau Nadja Jovanovic	Mo-Fr vor Unterricht ab 07.00 Uhr in Kooperation mit dem Goldwiesenkinderhaus, nach Unterricht bis 17.00 Uhr	8-11 Jahre
Schülerbetreuung Jugendfarm	Goldackerstr. 15	7970893	info@jufa-le.de	Frau Beate Baur	Mo-Fr 12.15 - 17.00 Uhr	6-16 Jahre
Leinfelden						
Paul-Maar-Kinderhaus	Schulstr. 15	699 23 98	paul-maar@le-kiga.de	Frau Martina Mutscheller	Mo-Do 7.30-16.30/Fr 7.30-15.00 Uhr	1-6 Jahre
Kinderhaus Helme Heine	Birkacher Weg 5	7457534	helme-heine@le-kiga.de	Herr Ralf Ganter	Mo-Do 6.30-17.30, Fr 6.30-17.00 Uhr/Kleinkinder Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr	1-9 Jahre
Kindergarten Schmetterfling (ev)	Lilienstr.34	75 23 12	kiga.schmetterfling-le-ua@evkiffl.de	Frau Gabriele Schaal-Folk	Mo-Do 7.30-16.00/Fr 7.30-14.30 Uhr	1-6 Jahre
Kindergarten St.Franziskus (rk)	Fichtenweg 14	75 69 03	st.franziskus-kiga@gmx.de	Frau Maja Rack	Mo 7.30-15.00/Di-Do 7.30-16.30/Fr 7.30-14.00 Uhr	1-6 Jahre
Regenbogenkindergarten	Kirchstr.12	75 29 55	regenbogen@le-kiga.de	Frau Heike Kleemann	Mo-Do 7.00-17.00 Uhr/Di-Mi 7.00-15.00 Uhr/Fr 7.00-14.00 Uhr	3-6 Jahre
Kinder- und Familienzentrum Schönbuch	Emil-Kübler-Weg 2	699 28 95	schoenbuch-kindergarten@le-kiga.de	Frau Adelheit Hornung	Mo-Do 7.00-17.00 Uhr, Fr. 7.00-14.00 Uhr	1-6 Jahre
Early Bird Club GmbH	Neuer Markt 4-8	0170/2177077	info@early-bird-club.de	Frau Ines Lux	Mo-Fr 7.30-17.30 Uhr	0-3 Jahre
Kinder- und Familienzentrum Arche Nora e.V.	Geranienstr. 11	75 24 27	info@archenora-le.de	Frau Maike Jäger	Mo, Mi, Fr 8.30-12.30 Uhr	1,5-3 Jahre
Schülerbetreuung Schönbuchschule	Schönbuchstr. 32	7457134	schoenbuchschule@skb-le.de	Frau Hedi Griesser	Mo-Fr vor Unterricht ab 07.00 Uhr nach Unterricht bis 17.00 Uhr	6-11 Jahre
Schülerbetreuung Ludwig-Uhland-Schule	Bahnhofstr. 65	0151/ 14841160	gruschuebe-lus@gmx.de	Frau Katja Miehle	Mo-Fr vor Unterricht ab 07.00 Uhr nach Unterricht bis 17.00 Uhr	6-11 Jahre
Oberaichen						
Ev. Kindergarten Oberaichen (ev)	Achalnstr.11	754 13 17	kiga.oberaichen@evkiffl.de	Frau Ines Stumpf	Mo+ Fr 7.30-13.30, Di-Do 7.30-16.30 Uhr	1-6 Jahre
Sonnenbühl-Kindergarten	Sonnenbühl 1	440 95 51	sonnenbuehl@le-kiga.de	Frau Andrea Höhensteiger	Mo-Fr 7.30-17.00Uhr	1-6 Jahre
Musberg						
Emil-Kübler-Kinderhaus (ev)	Turnerweg 13	440990-42	kinderhaus@musberg-eekk.de	Frau Jennifer Mularczyk	Mo-Do 7.30-17.00 Uhr, Fr 7.30-14.00 Uhr	1-6 Jahre
Schloßberg-Kinderhaus	Schloßbergweg 15	75857748	schlossberg-kinderhaus@le-kiga.de	Frau Elvira Quast	Mo-Do 7.00-17.00 Uhr, Fr 7.00-14.00 Uhr	3-10 Jahre
Kindergarten St.Martin (rk)	Lenastraße 17	754 13 24	kindergarten.st.martin@gmx.de	Frau Heike Frick	Mo 7.30-15.00 Uhr, Di-Do 7.30-17.00 Uhr, Fr 7.30-14.00 Uhr	1-6 Jahre
Waldkindergarten Sperling e.V.	Okt-Mrz Parkl. Hau Apr-Sep Bolzplatz	0177/8062647	info@waldkindergarten-sperling.de	Vorstand Patrick Cyron	Mo-Fr 8.00-14.00 Uhr	3-6 Jahre
Schülerbetreuung Aktivspielplatz Musberg e.V.	Böblinger Straße 64	754 10 23	info@aktivspielplatz-musberg.de	Frau Miranda Belz	Mo-Fr 12.00-17.00 Uhr	5-14 Jahre
Stetten						
Kindergarten St. Gabriel (rk)	Jahnstr. 62	797 02 64	kigagabriel@t-online.de	Frau Vanessa Böhrmerle	Mo-Do 7.00-16.30 Uhr, Fr 7.00-14.00 Uhr	1-6 Jahre
Waldach-Kinderhaus	Waldacher Steige 31	4893320	gudrun-mbs@le-kiga.de	Frau Daniela Soldner	Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr	3-6 Jahre
Gudrun-Mebs Rasselbande	Fribelweg 1	34181784	gm-rasselbande@le-kiga.de	Frau Snjezana Duspara	Mo-Fr 7.30-16.00 Uhr	1-3 Jahre
Fröbel-Kita (ev)	Jahnstr. 62	79 91 32	kiga.froebel@ekgstetten.de	Frau Beate Decker	Mo-Do 7.00-16.30 Uhr, Fr 7.00-14.00 Uhr Kleinkindgruppe ab 7.30 Uhr	1-6 Jahre
Schülerbetreuung Lindachschule	Jahnstr. 60	794553370	lindachschule@skb-le.de	Herr Sebastian Borck	vor Unterricht ab 07.00 Uhr nach Unterricht Mo-Do bis 16.30 Uhr/Fr bis 15.30 Uhr	6-11 Jahre

Gemeinsam gegen Corona

Aktuelle Corona-Informationen und Anordnungen von Stadt und Land unter www.leinfelden-echterdingen.de

Online-Marktplatz www.myle.de

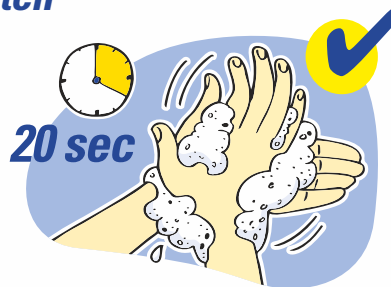
Facebook www.facebook.com/myLeinfeldenEchterdingen/

Twitterkanal [@FeuerwehrLE](https://twitter.com/FeuerwehrLE)

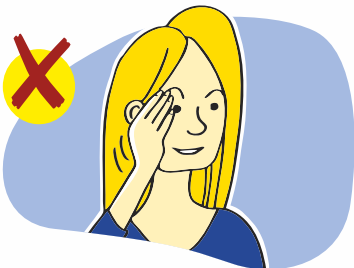
Hygieneregeln beachten



In Armbeuge oder Taschentuch husten und niesen, **nicht in die Hand**



Hände regelmäßig und gründlich mit Seife und Wasser für 20 Sekunden waschen



Nicht mit den **Händen ins Gesicht** fassen



Nicht die **Hand zur Begrüßung** geben

Symptome

Bei Erkältungssymptomen den **Hausarzt kontaktieren** und **zu Hause bleiben**



Fragen?

Telefonhotline der Stadt:

1600-719

per E-Mail:

CoronaHotline@le-mail.de

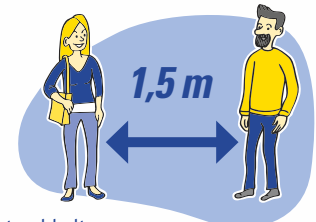
Alle Infos & Entwicklungen lesen Sie im **CORONA-TICKER** auf der städtischen Homepage.



Verhaltensregeln



In vielen **öffentlichen Bereichen** müssen **Mund-Nasen-Masken** getragen werden. In öffentlichen Einrichtungen, Rathäusern, Geschäften, Arztpraxen, Kirchen, Krankenhäusern, Arbeits- und Betriebsstätten sowie Bussen und Bahnen muss eine **medizinische Maske** (OP-Maske, FFP2 oder KN95/N95) getragen werden.



Abstand halten:

Mindestabstand 1,5 Meter.

Kann dieser Abstand **nicht** eingehalten werden, muss auch **innerhalb von Fußgängerbereichen eine Mund-Nasen-Maske** getragen werden.



Im öffentlichen und privaten **Raum dürfen sich nur noch die Angehörigen des eigenen Haushalts (abgeschlossene Wohneinheit) treffen.** Es darf nur noch **eine nicht zum Haushalt gehörende Person** hinzukommen. Um besondere Härten etwa für Alleinerziehende, pflegende Angehörige, Patchwork-Familien oder bei der Betreuung von Kindern zu vermeiden, zählen die Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahren nicht mit.



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.